



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von James Henry Breasted an Adolf Erman

Breasted, James Henry

Bruxelles, 29.07.1922

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-63295](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-63295)

GRAND HÔTEL BRITANNIQUE

BRUXELLES

29/7, 22

Lieber Freund!

Das war eine wahre
Freude Herrn netten Brief zu
erhalten, bald nach unserer
Ankunft in Europa. Die
vielen Sitzungen, und das Hin-
undherreisen haben mich
bisher verhindert ihn zu
beantworten. Auch ist es
mir erst jetzt klar geworden
welche Reisepläne mir
möglich sein würden, da
ich nicht nur an die Familie
denken, sondern auch
manche Geschäfte unsere
neuen Institute erledigen
musste. Meine Familie
ist jetzt zu zahlreich mit

mir herumzureisen, und ich
kann sie daher leider nicht mit-
bringen. Nur "der kleine Karl"
kommt mit; - er ist um fast einen
Kopf grösser als sein Vater, um
mir Gesellschaft zu leisten. Es
hat mich tief gerührt dass Sie mich
bei Ihnen aufnehmen wollten; da
ich aber den Jungen bei mir
habe, wäre das entschieden zu
viel. Sie sollen nicht mehr
daran denken; ich möchte Ihnen
aber den herzlichsten Dank aus-
sprechen für die liebewürdige
Einladung.

Das genaue Datum unserer
Ankunft in Berlin weiss ich
noch nicht; doch wird es wohl
zwischen dem 6^{ten} und dem 10^{ten}
Aug. sein. Was werden wir
alles zu besprechen haben!

Frances ist natürlich sehr
traurig dass sie nicht mitkommen

Kann. Es ist aber niemand
da um die Kinder zu besorgen.
Das kleine Mädel hat ist nur
sieben Jahre alt; der Junge ist
13, and Frances will die beiden
nicht verlassen. Wo soll man
sie übrigens unterbringen?

Göttingen

Sonntag, den 13^{ten} Aug. 27

Auch die unschuldigsten Pläne
der Menschen bewilligen die
Götter manchmal nicht. Als
ich die Vorbereitungen machte
auf die Reise nach Berlin,
da sind mir auf einmal die
vielen Anstrengungen des
letzten sechs Monate zu
viel geworden. Jedenfalls
musste ich mit Fieber und
Nagen geschickter zu Bett.
Ich habe mich doch zusammen
gerafft, und mit Schlafwagen
habe ich es bis Göttingen

gebracht. Ich muss mich
hier noch erholen und aus-
ruhen, ehe ich weiter ver-
suchen darf. - Inzwischen
werde ich aber die Abzüge
von dem Papyrus machen
lassen, wenn der nötige
Photograph in Göttingen zu
finden ist. Falls ich länger
verhindert bin, so schicke
ich Ihnen gleich die Abzüge,
denn ich fühle zu jeder
Abend und schein gar keine
Kraft zu besitzen. Inzwischen
empfangen Sie eine ganz
kleine Spende für unser
Patenkind Herzliche
Grüsse von Charles und
Mir an alle!

Ihr getreuer

Demastel
Adr. Rosdorferweg 28
bei Oberst-St. Diemann
Göttinge